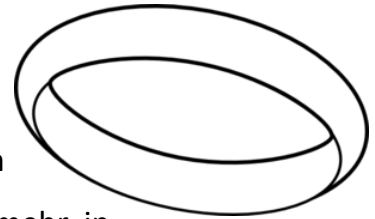


Der goldene Ring

Es war einmal ein ganz normaler Junge. Er wollte aber besonders sein und wünschte sich: „Ach, wenn ich nur zaubern könnte, dann würde ich mich in eine Zauberwelt zaubern.“

Eines Tages fand er unerwartet einen goldenen Ring.

Er erschrak, als er den Ring sah. Der Junge nahm diesen



schließlich mit und verschwand. Plötzlich war er nicht mehr in

seinem zu Hause. Der Bube sah stattdessen drei Einhörner und sieben Pilze. Er war auf einmal in eine Zauberwelt gereist und konnte es kaum fassen. Zudem sah er in der Ferne eine Frau mit sehr langen, blonden Haaren. Dieses Weib nannte sich Rapunzel. Schließlich bat der Junge sie um eine Auskunft: „Wo bin ich hier?“ Die Frau antwortete: „Du bist an dem wunderbarsten Ort, den es je gegeben hat.“ Während Rapunzel immer mehr über diesen einzigartigen Platz sprach, wurde der Junge immer mehr verzaubert. Er war so sehr verzückt, dass er sich wünschte, nie mehr nach Hause zu müssen. Er ging, lief und rannte über die saftigen, grünen Wiesen mit den bunten Blumen. Neben ihm liefen weitere friedliche Einhörner und andere Tiere, die versuchten, mit ihm zu sprechen. Doch plötzlich hörte er die Stimme eines Mädchens, die ganz laut nach Hilfe rief. Der Junge ging der Sache nach und fand ein hübsches Mädchen in einem Brunnen. Der Bub wollte ihr natürlich helfen und streckte ihr seinen Arm entgegen, um nach der Hand des Mädchens zu greifen. Jedoch fiel er selbst hinein. Der Sturz in den Brunnen brachte ihn wieder zurück nach Hause. Genau an die Stelle, wo er den Ring gefunden hatte. Der Junge war sehr traurig darüber. Einen Moment später wunderte er sich. Seine Augen öffneten sich langsam. Er realisierte, dass er nur geträumt hatte ... von der Zauberwelt ... von den drei Einhörnern.

Schließlich entschied er sich weiterzuschlafen, um wieder in eine einzigartige, wunderbare Welt zu reisen und um vielleicht das wunderbare Mädchen zu treffen, welches noch von ihm gerettet werden muss.